

LEMFÖRDE / REHDEN / WAGENFELD



Der Shanty-Chor Dümmersee begeisterte mit maritimen Weihnachtsliedern in der evangelischen Kirche in Lemförde. Auch die Solo-Einlagen kamen beim Publikum sehr gut an. ■ Foto: Mühlke

Maritime Weihnachtsklänge

Shanty-Chor Dümmersee begeistert Publikum in der Martin-Luther-Kirche

Von Heidrun Mühlke

LEMFÖRDE • Klingende Glöckchen und weiße Weihnachten – das sind die Zutaten weihnachtlichen Liedguts. Stehen jedoch die Sänger eines Shanty-Chores auf der Bühne, gesellen sich weihnachtliche Begebenheiten auf hoher See hinzu. Und wie das klingt, stellte der Shanty-Chor Dümmersee bei seinem jüngsten Benefizkonzert eindrucksvoll unter Beweis.

Es ist liebgewonnene Tradition, den Lemförder Lichterzauber am dritten Adventswochenende mit einem Benefizkonzert zu starten. Der Shanty-Chor Dümmersee hatte festlich-besinnliche Arrangements mit in die evangelische Kirche gebracht und Pastor Eckhart Schätzkel freute sich, dass so viele Menschen aus der Dümmerregion den

Weg ins Gotteshaus im Herzen Lemfördes gefunden hatten, um gemeinsam ein klangvolles Konzert zu erleben. Nur zu gerne luden die stimmungsvollen Herren ihre Passagiere auf einen musikalischen Törn in festliche Klanggewässer ein und öffneten die Seemannskiste mit vielen bekannten Weihnachts- und Winterliedern.

Sowieso reißen sich jede Menge Legenden um Matrosen, die die sieben Weltmeere bereisen, aber wenn es heißt „Weihnachten auf See“, dann ruft die Heimat. So besingen die heimischen Seebären das „Ave Maria der Meere“ und freuen sich gleichermaßen auf „Weihnachten bin ich zu Haus“. Auf ihrem Weg in heimische Gefilde treffen sie zwischen schunkelnden Kirchenbänken auch auf Freddy Quinns legendären Hit „St.

Niclas war ein Seemann“ oder auf den Weihnachtssong von Boney M. „Mary's Boychild“ und intonierten ihn auf Deutsch, wobei sich Tenor und Bass unterhaltsam abwechselten.

Dabei animierte der sympathische Moderator Rainer Schieffer das Publikum ausdrücklich bei bekannten Liedern zum Mitsingen. Gemeinsam ertönten etwa „Süßer die Glocken nie klingen“, „O du fröhliche“ oder „Leise rieselt der Schnee“ und beflügelten das Gemeinschaftsgefühl der zahlreichen Besucher gleichermaßen wie die Vorfreude auf das Weihnachtsfest.

Für Gänsehaut pur sorgte Solist Rolf Baumgarten mit der großartigen Hymne „Hallelujah“ in Gedenken an den jüngst verstorbenen Sänger Leonard Cohen. Mucksmäuschenstill war es im Gottes-

haus und den Zuhörern in der vollbesetzten Kirche liefen wohlige Schauer über den Rücken, bevor sie die stimmungsvolle Leistung mit tosendem Applaus quittierten. Ganz großen Beifall erhielten auch die Solisten Dieter Hohlt, Bernd Asse, Werner Mentrup, Herbert Walter, Hartmut Piontek oder Jonas Stärk, die dem Konzert besondere Glanzpunkte aufsetzten.

Eindrucksvoll waren die gesanglichen Leistungen und der harmonische Zusammenklang aller Choristen, die instrumental von Chorleiter Peter Schuster und Irina Bergen am Akkordeon, Peter Walter an der Begleitgitarre sowie Peter Beckmann an der Bassgitarre begleitet wurden und hin und wieder zückte Rolf Baumgarten die Mundharmonika und legte maritimen Zauber in die Songs. Auf der Route lagen, neben etlichen weihnachtlichen Weisen, auch maritime Geschichten und Gedichte von Bernhard Rossa und Werner Hoppe, bevor der musikalische Dampf wieder in heimatlichen Gefilden mit „Weihnachten am Dümmer“ festmachte.

Die Zuhörer in der Martin-Luther-Kirche waren schlichtweg begeistert von der Sangeskunst und würdigten das außergewöhnlich stimmungsvolle Konzert durch lang anhaltenden Applaus und stehende Ovationen, woraufhin die Musiker noch einige Zugaben, darunter auch ein fröhliches „Felice Navidad“, anstimmten.



Die Zuhörer ließen sich mit maritimen Weisen auf das Weihnachtsfest einstimmen. Für die Sangeskunst spendeten sie reichlich Applaus. • Foto: Mühlke